

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 4: Bauten für die Ferien

Rubrik: Hochschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

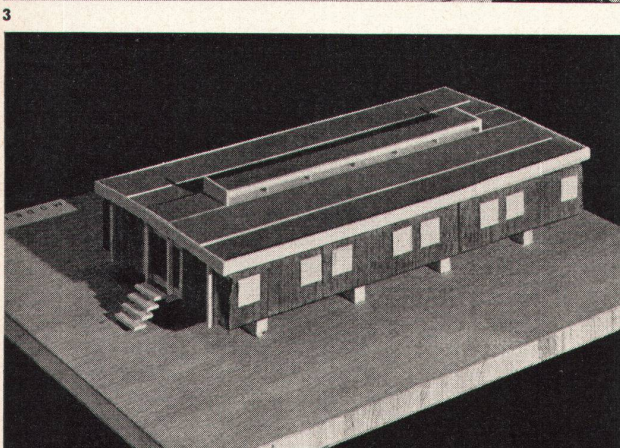
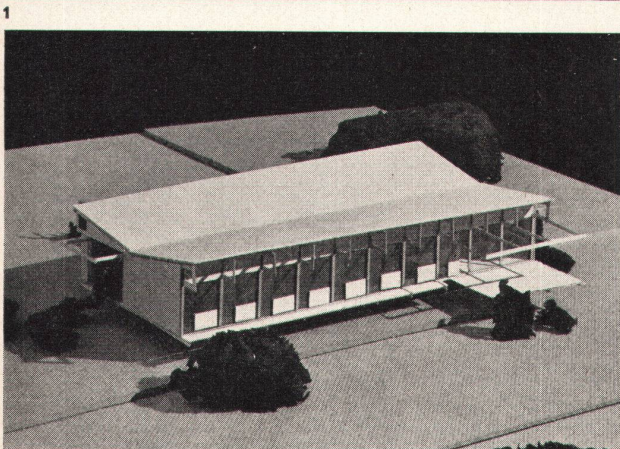
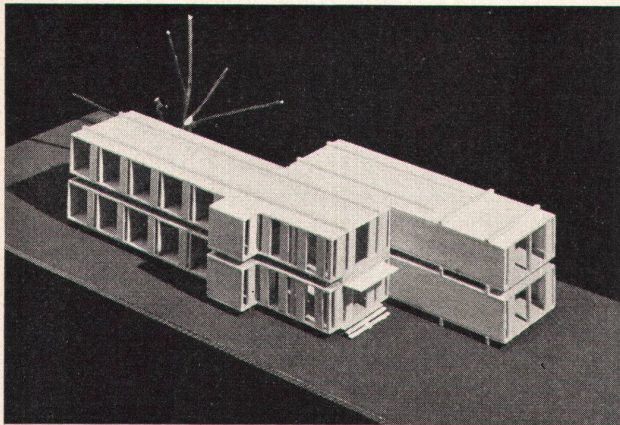
arbeit, mit der das Bauen dem Menschen folgen muß.

Diese erfreuliche Apologie war ihrer Sache so sicher, daß sie darauf verzichten konnte, auf irgendwelche Polemik und jeglichen formalen Vergleich mit einer Gegnerschaft einzugehen.

Manuel Pauli

Ferienwettbewerb der ETH für provisorische Studentenwohnungen

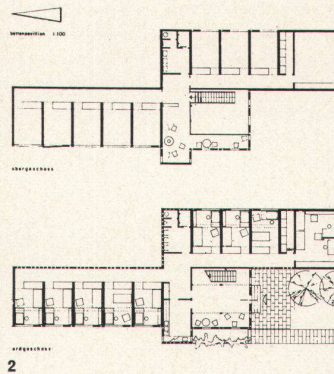
1, 2
Entwurf: cand. arch. M. Schack. Modell und Grundrisse 1: 700



3
Entwurf: cand. arch. R. Stalder

4
Entwurf: cand. arch. H. Baumann

Photos: Peter Grünert, Zürich



2

tenpavillons und eines Gemeinschaftspavillons sowie auf eine Bebauungsskizze auf einem angenommenen Gelände auf der Allmend Fluntern. Der Wettbewerb und die ausgeführten Pavillons sollen auch dazu dienen, Erfahrungen für die spätere Einrichtung von permanenten Studentenwohnungen zu sammeln.

Der Jury gehörten an: Prof. A. Roth, Vorstand Abteilung I, ETH (Vorsitzender); Prof. Dr. W. M. Moser, ETH; Prof. Dr. K. Hofacker, ETH; H. Jörg, Zentralpräsident des Schweiz. Zimmermeisterverbandes; Robert Winkler, Arch. BSA/SIA, Initiator der Zürcher Studentensiedlung mit provisorischem Charakter.

Obwohl sich bedauerlicherweise nur sehr wenige Studierende am Wettbewerb beteiligt haben, beschloß die Jury, in Anbetracht der Qualität der eingereichten Projekte die gesamte Preissumme von Fr. 4000 zur Verteilung zu bringen: 1. Rang: Max Lüscher, 5. Semester (Fr. 1000) und R. Stalder, 7. Semester (Fr. 900); 2. Rang: P. Dillier, 7. Semester (Fr. 500), M. Schack, cand. arch. (Fr. 500) und H. Baumann, cand. arch. (Fr. 500); 3. Rang: H. van Gelder, 7. Semester (Fr. 300), Frau A. Benko, 5. Semester, und Th. Boga, 7. Semester (Fr. 300).

Hochschulen

Ferienwettbewerb Sommer 1959 an der Architekturabteilung der ETH

Das Thema des Ende Sommersemester 1959 von der Architekturabteilung der ETH in Verbindung mit der LIGNUM, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz, und der «Architektura» ausgeschriebenen Wettbewerbes bezog sich auf die Schaffung von Planunterlagen für Wohnmöglichkeiten mit provisorischem Charakter für etwa 100 Studierende. Teilnahmeberechtigt waren die Studierenden und Fachhörer der Abteilung für Architektur der ETH.

Bekanntlich werden die Wohnungsverhältnisse für Hochschulstudierende in Zürich immer schwieriger. Die Wohnbaukommission der ETH und der Universität Zürich befaßt sich seit einiger Zeit mit dem Plane, provisorische Wohnmöglichkeiten für eine begrenzte Zahl von Studierenden zu beschaffen. Sie steht zur Abklärung der Landfrage in Unterhandlung mit der Stadt und dem Kanton; ein konkretes Gelände liegt jedoch noch nicht vor.

Der Wettbewerb beschränkte sich deshalb auf die Durcharbeitung eines Bet-

Wettbewerbe

Entschieden

Kaserne in Adliswil

In der zweiten Stufe dieses Wettbewerbs hat das Preisgericht die folgenden Preise zugesprochen: 1. Preis (Fr. 5000): Paul Dorer und Paul Steger, Markus Dieterle, Architekten SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 4200): Fritz O. Hungerbühler SIA, Lehmann und Spögl, Architekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 3800): René Walder, Zürich; Anton Schneiter, Kilchberg; Christof Bresch, Zürich; 4. Preis (Fr. 3500): Jakob Ungricht, Architekt, Zürich; 5. Preis (Fr. 3000): Gebrüder Pfister, Architekten, Zürich; 6. Preis (Fr. 2500): Dr. Roland Rohn, Arch. BSA/SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung ihres Projektes zu beauftragen. Preisgericht: Regierungsrat Dr. P. Meierhans, Baudirektor (Vorsitzender); Edwin Bosshardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Bruno Brunoni, Arch. BSA/SIA, Locarno; Gemeindepräsident A. Gunt-hard; Dr. Armin Meili, Arch. BSA/SIA, Zürich; H. Peter, Arch. BSA/SIA, alt Kantonsbaumeister, Zürich; Oberst i.